

Das vorliegende August- und damit das Sommerheft der AKMB-news hat einen gewissen Schwerpunkt im Themenbereich Museum. Das liegt nicht darin begründet, dass wir dieses Jahr keinen Sommer erwarten und wir der Leserschaft der News eine Alternative zu dem bieten möchten, was man hin und wieder hört, wenn am Wochenende oder im Urlaub schlechtes Wetter ist: Gehen wir mal ins Museum! Vielmehr waren die Mitglieder des Redaktionsteams unermüdlich unterwegs und haben Ausschau nach interessanten Themen und Autoren gehalten, auf Fortbildungsveranstaltungen der AKMB genauso wie auf anderen Tagungen und Treffen. Außerdem bekommen wir hin und wieder – das freut uns besonders – Beiträge angeboten, so dass wir diese erst gar nicht suchen, sondern ‚nur‘ noch entscheiden müssen, ob und in welches Heft sie passen könnten.

Eröffnet wird dieses Heft mit der schriftlichen, übersetzten Fassung des Vortrags von Ken Gorbey, den er im Oktober 2000 im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung der AKMB über neue Organisationsformen in Museen und Bibliotheken gehalten hat. Die neuen Anforderungen an Museen, die er dort formuliert, zeigen auf, dass sich nicht nur die Rolle der Museen im Laufe der letzten 150 Jahre, sondern auch die Erfolgskriterien geändert haben.

Lutz Jahre beschreibt in seinem Bericht über die Ausstellung von Künstlerpublikationen sehr genau, wie Materialien, die in erster Linie der regen Kommunikation und dem weltweiten Austausch von künstlerischen Ideen dienen, zum Gegenstand von Ausstellungen und damit kunstwissenschaftlich relevant wurden. Hier ändert sich auch das Selbstverständnis von Museen: Das Museum Weserburg ist das erste sogenannte Sammlermuseum in Deutschland, d.h. es besitzt keine eigenen Kunstwerke, sondern arbeitet mit Sammlern zusammen, die ihre Schätze dem Museum langfristig zur Verfügung stellen.

Auch die Museumsbibliothek ist im Wandel begriffen. Geert-Jan Koot gibt in seinem Beitrag einen Überblick über die neue Rolle der Museumsbibliothek in den Niederlanden und in den USA. Er betont die besondere Bedeutung der Museumsbibliothek im Informationszeitalter: Sie verfügt über Erfahrungen bei

der Wissensorganisation und -strukturierung sowie hinsichtlich der EDV und kennt die Vorteile von Standards und Normen bei der Erschließung und Bereitstellung von Informationen. Darüber hinaus hat sie sowohl umfassenden Einblick in die Bedürfnisse des wissenschaftlichen Personals als auch in die Bedürfnisse der Museumsbesucher und Bibliotheksbenutzer. Die Konvergenz von bisher eher getrennten Bereichen – Bibliothek, Dokumentation, Museum – ist ganz offensichtlich. Ein Beitrag über die deutsche Situation – die Unterschiede / Gemeinsamkeiten von Bibliothek und Dokumentation im Museum – wird später veröffentlicht: Es handelt sich dabei um den zweiten Vortrag, der auf der Jahrestagung 2001 der AKMB in Bielefeld gehalten wurde.

Das Internet ist inzwischen in den Museen angekommen und die Museen im Internet. Ralf Blank gibt einen Überblick über das Konzept eines Portals für Museen: Die Virtual Library Museen. Ein solches Portal, das den gezielten Zugang zu fachlich relevanten, qualitativ guten und halbwegs repräsentativen Informationen zu einem Thema ermöglicht, unterstützt und erleichtert die Suche in dem unübersichtlichen und rasant wachsenden Informationspool Internet ganz erheblich.

Klassische Methoden der Dokumentation haben deswegen keineswegs ausgedient, sondern behalten weiterhin ihre Berechtigung. Der Vortrag von Dorothee Haffner auf der ITEM01 (Informationstechnologie im Museum 2001) in Oldenburg machte dies ganz deutlich. In Berlin wurde mit dem Aufbau eines Thesaurus der inhaltlich-thematische Zugriff auf die Diathek des Kunsthistorischen Seminars der Humboldt-Universität möglich. Das Ergebnis, die Datenbank IMAGO, erlaubt darüber hinaus die Einbindung in andere, weitergehende Projekte: in diesem Fall in das Projekt PROMETHEUS, das den Aufbau eines netzbasierten, digitalen Bildarchivs für Lehre und Forschung zum Ziel hat.

Last but not least finden Sie auch in diesem Heft Mitteilungen, insbesondere einen Bericht über die diesjährige Mitgliederversammlung der AKMB in Bielefeld sowie Rezensionen und Hinweise auf Neuerscheinungen.

*Das Redaktionsteam*